

# Fast Forward Award 2019: Zukunftspreis, neu gedacht

Stand 1.0, 24.1.2019

Die Präsentation und  
mehr sehen Sie auf:  
[kopf-stand.at/  
zukunftspreis](http://kopf-stand.at/zukunftspreis)



DIE AUFGABE

# Fast Forward Award: Innovationen zum Strahlen bringen.



1995 von der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG als „Technologiepries“ ins Leben gerufen, ist der „Fast Forward Award“ eine der wichtigsten Auszeichnungen für steirische Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Er prämiert Innovationsleistungen in fünf Kategorien sowie einer Sonderkategorie (heuer „Regionalität“). Ziele des Wettbewerbs sind laut Ausschreibung:

... steirische Innovationen und Technologien sowie die dahinterstehenden Menschen und Firmen ins **Rampenlicht** zu rücken und damit Bewusstsein auf breiter Ebene zu schaffen.

... in der Bevölkerung ein Gespür für steirische Innovationskraft zu verankern und damit so etwas wie **Regionalstolz** auf unsere Unternehmen und Forschungseinrichtungen auszulösen.

... **Impulsgeber** für die heimische Innovationslandschaft sein, mit neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen am Markt durchzustarten.

DAS MOTTO

# **Wer mutige Ideen auszeichnet, muss selber mutig sein.**

Wer glaubwürdig einen Wettbewerb für einzigartige und mutige Entwicklungen veranstaltet, muss selber Vorreiter sein und in der Organisation und im Marketing neu denken und neu handeln. Unsere Leitsätze für den Fast Forward Award 2019:

**Wir setzen auf die Zukunft. Auch wenn wir manches aus der Vergangenheit streichen müssen.**

**Wir erreichen die Richtigen. Und nicht nur Reichweite.**

**Wir vermitteln Werte. Nicht nur in Form der Trophäe.**

**Wir sind nah und direkt. Weil Zeit kostbar ist.**



DER AWARD

# Die Zukunft hat ihren Preis.

## 1.) Neues Denken, neuer Name

Worum geht es beim Fast Forward Award? Um Entwicklungen, die die Zukunft betreffen. Das bringt bereits die Bezeichnung schnell auf den Punkt: Der Fast Forward Award ist ab 2019 der Zukunftspreis der Steiermark.

- **Der Zukunftspreis ist in der Steiermark einzigartig.**
- **Der Zukunftspreis ist mehr als ein Wirtschaftspreis.**
- **Der Zukunftspreis bringt Wirtschaft und Forschung zusammen.**
- **Der Zukunftspreis ist im steirischen Zukunftsressort zu Hause.**



**FAST FORWARD  
AWARD 2019**

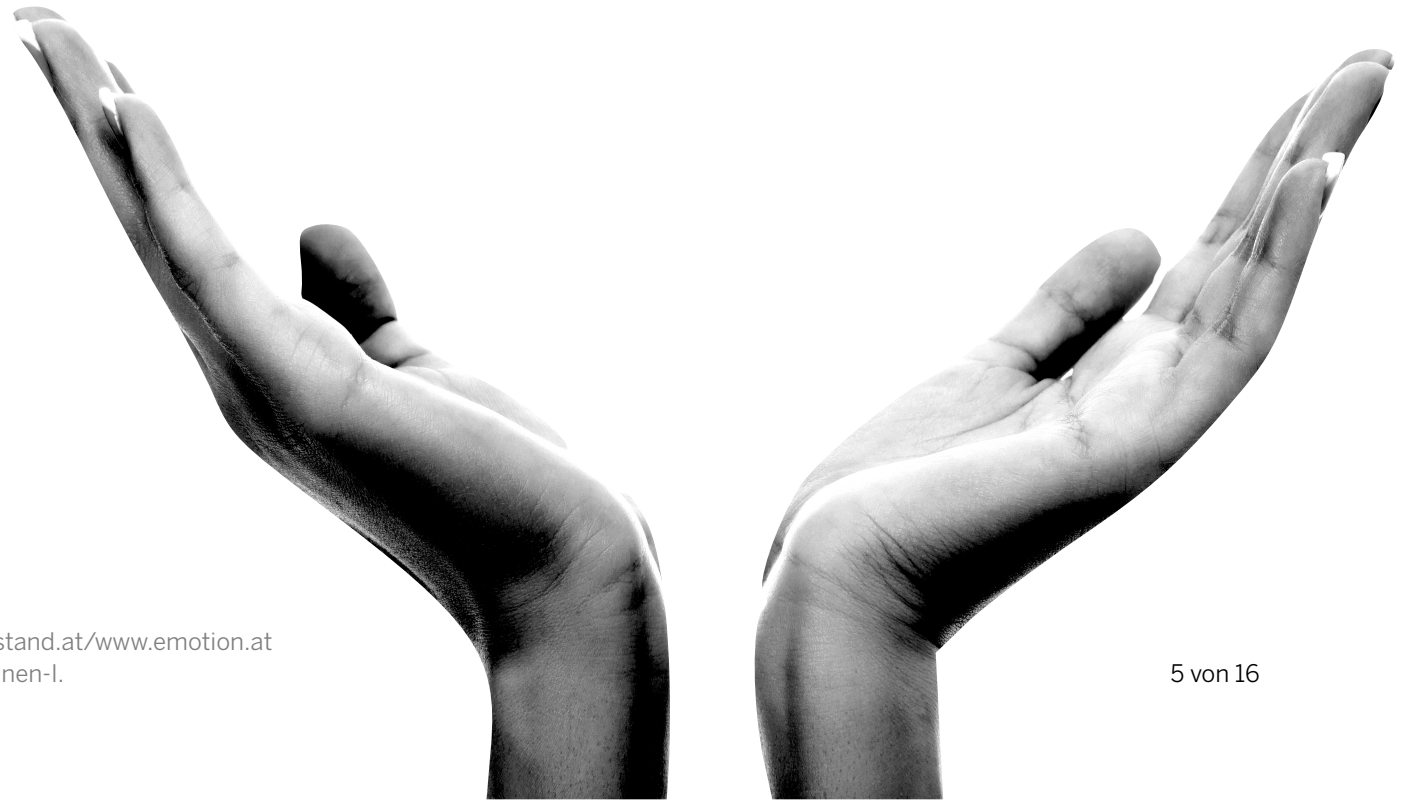
Zukunftspreis des Landes Steiermark

## **2.) Viel Region, viel Stolz**

Aktuell sind mehr als die Hälfte der Preisträger aus den Regionen (nicht aus Graz). „Regionalität“ steht heuer im Mittelpunkt und wird mit einem eigenen Preis belohnt. Laut Ausschreibung ist die „regionale Wertschöpfungskette“ ein Bewertungskriterium. Beim Zukunftspreis geht es auch um das Bewusstsein der Menschen in den Regionen für Innovationen. Um Regionalstolz. Deshalb: Alle KMU (bis 250 Mitarbeiter) nehmen automatisch am Bewerb um den Sonderpreis teil, es gibt ein Public Voting, bei dem zum Beispiel auch Gemeinden ihre Unternehmen pushen können.

## **3.) Mehr Gewinner, mehr Rampenlicht**

Jeder, der beim Fast Forward Award teilnimmt, erhält besondere Wertschätzung. Auf der Shortlist stehen pro Kategorie fünf (statt bisher drei) Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen. So sind insgesamt 25 Finalisten bis Herbst „Gewinner“ und im Rennen um den Fast Forward Award.



# An der Zukunft führt kein Weg vorbei.

## „Schnelle“ Ausschreibung für Unternehmen und Forschungseinrichtungen

Eine gedruckte Ausschreibung, die den Nutzen des Wettbewerbs klar formuliert, wird im April per Post an Unternehmen und Forschungseinrichtungen verschickt. Sie beinhaltet einen Link und QR-Code zur Anmeldeseite und zu einem Einladungsvideo.



Marktgemeinde Lieboch  
Herrn Bgm. Stefan Helmreich MBA  
Packer Straße 85  
8501 Lieboch

Graz, am 4. März 2019

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Lieber Stefan,**

ob für die Steiermark oder für deine Gemeinde: die Zukunft geht uns alle an! Viele Steierinnen und Steirer arbeiten bereits jetzt mit Weitblick und entwickeln visionäre Produkte und Dienstleistungen für unser Land und den Weltmarkt.

Wir haben einen Preis, der diese Zukunftsprojekte auszeichnet: den Fast Forward Award. Mehr als 100 Unternehmen und Forschungseinrichtungen haben ihn bereits gewonnen, mehr als die Hälfte der Preisträger kommt aus den Regionen. Alleine zwölf kommen aus dem Bezirk Graz-Umgebung.

Für heuer bitten wir um deine Unterstützung: **Wir suchen Innovationen auch in deiner Region. Wir suchen regionale Helden!** Gibt es in deiner Gemeinde Unternehmen oder Forschungseinrichtungen, die zukunftsorientiert arbeiten und Kandidaten für den Fast Forward Award wären?

Beiliegend findest du Informationen rund um den Wettbewerb für deine Gemeinde. Online befinden sich alle Informationen auf [zukunftspreis.sfg.at](http://zukunftspreis.sfg.at). Es wäre schön, wenn auch deine Gemeinde bei diesem Zukunftspreis vertreten wäre!

Wir freuen uns auf deine Unterstützung – bei der Preisverleihung im September und in den Medien sind heuer auch Vertreterinnen und Vertreter der Siegergemeinden unsere Stars.

Herzliche Grüße und alles Gute,



MMag. Barbara Eibinger-Miedl  
Landesrätin

## Persönliches Schreiben der Landesrätin an wichtige Multiplikatoren

Parallel zur Ausschreibung versendet Zukunfts-Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl Briefe an wesentliche Multiplikatoren (Bürgermeister, Regionalmanagements, WKO-Bezirksstellen, stellt den neuen Zukunftspreis vor und gibt ihnen die Möglichkeit, Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu nominieren. Die Vorgeschlagenen werden in einer zweiten Welle von der SFG persönlich kontaktiert und zur Teilnahme animiert. Das persönliche Schreiben erhalten:

- **Bürgermeister:** Mehr als die Hälfte der bisherigen Sieger sind nicht in Graz angesiedelt. Um das Bewusstsein für den Award in den Regionen weiter zu stärken (und auch wegen dem Sonderpreis „Regionalität“), werden alle 287 Bürgermeister von der Landesrätin persönlich angeschrieben. Das Motto des Briefes: „Wo hat die Zukunft ihren Platz und ihre Heimat?“
- **Interessenvertreter:** Fachgruppen und Regionalstellen der Wirtschaftskammer Steiermark werden als Partner einbezogen und erhalten ebenfalls ein persönliches Schreiben und Ausschreibungsunterlagen für ihre Betriebe.
- **Preisträger:** Rund 100 Unternehmen und Forschungseinrichtungen haben bereits einen Fast Forward Award gewonnen. Sie werden ebenfalls persönlich angeschrieben.

## Exklusiver Zukunftstalk macht Medien zu Partnern

Steirische Journalisten werden Ende März, vor dem Start der Aktivitäten, zum exklusiven „Zukunftstalk“ ins Grazer Café „Freiblick“ eingeladen. Als Meinungsbildner und Stimmungsmacher sollen sie den Wettbewerb redaktionell befeuern. Das heißt: Keine herkömmlichen Inserate oder PRs, sondern eine individuelle Aufbereitung des Themas in jedem Medium ist gefragt. Das kann bedeuten: Kleine-TV interviewt Finalisten, „Spirit of Styria“ nimmt den Unternehmer mit den meisten FFA-Auszeichnungen aufs Cover etc. Im Rahmen des Wettbewerbs werden Journalisten schnell und direkt mit Bildmaterial, Texten und Videos beliefert.





# Der Fast Forward Award ist unterwegs.

## Videos als Leitmedium: „Z-MOBIL – Fast Forward in die Zukunft“

Aktuell streamen die Steirer 56 Minuten pro Tag Videos. Bis 2020 sollen es 84 Minuten pro Tag werden. Ob Filme, Serien, Anleitungen, Interviews oder Erklärungen: Online-Videos sind überall Thema. Deshalb: Das Leitmedium des Fast Forward Awards ist eine Video-Serie aus und in den Regionen. Video-Redakteur Gregor Waltl fährt mit dem „Z-MOBIL“, einem Jaguar E-Pace (übrigens eine steirische Innovation) zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen und interviewt Vertreter im Fahrzeug. Sie erzählen – unter Zuhilfenahme eines Produktmodells – ihre Zukunftsgeschichte. Die Beiträge werden online auf der Internet-Seite [ffa.at](http://ffa.at) eingebettet und über Social-Media-Kanäle (Facebook, YouTube) verbreitet. Geplant sind insgesamt 33 Beiträge von April bis September 2019:



Beitrag 1: Landesrätin Barbara Eibinger-Miedel stellt den Zukunftspreis vor (Produkt: Fernrohr, „Zukunft geht uns alle an!“).

Beitrag 2: Der SFG-Geschäftsführer erklärt alle Vorteile des Zukunftspreises (Produkt: Trophäe, „Mitmachen zahlt sich aus!“).

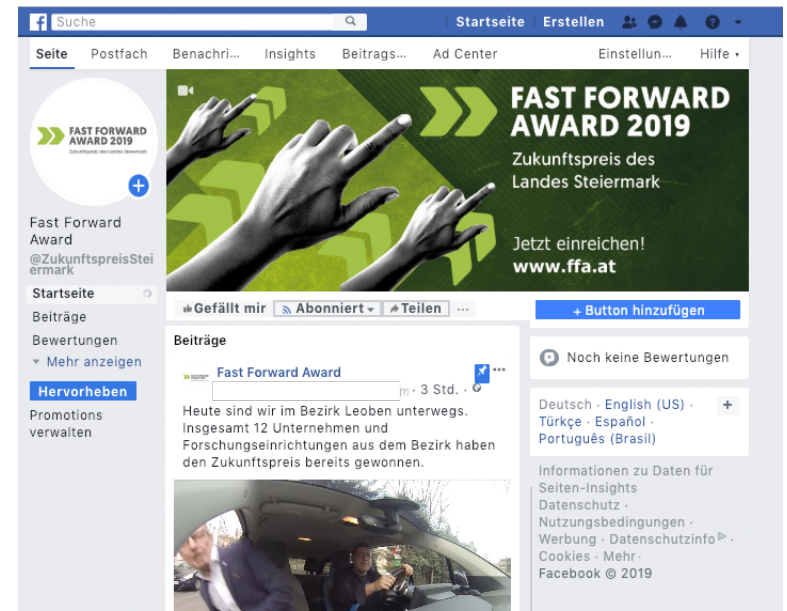
Beitrag 3–7: Bisherige FFA-Gewinner aller Kategorien erzählen über ihre Erfahrungen und animieren zur Teilnahme.

Beitrag 8: Die Landesrätin nennt die 25 nominierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Beitrag 9–33: Die Finalisten werden im Einzelporträt vorgestellt.

### Online: Klick für die Zukunft

88 Prozent der Steirer surfen regelmäßig im Internet, jeder zweite nutzt regelmäßig soziale Netzwerke wie Facebook, YouTube, Instagram oder Twitter. Ein starker Online-Auftritt ist für einen Zukunftspreis also unumgänglich. Nicht nur die Video-Serie ist online. Unternehmen und die Öffentlichkeit werden in den sozialen Netzwerken (Facebook und YouTube) über Aktivitäten rund um den Zukunftspreis informiert. Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Und wer Facebook verweigert, bekommt die Social-Media-Inhalte auf der Website [ffa.at](http://ffa.at) zu sehen.



### **Plakate: Überdimensionale Urkunden für Finalisten**

Die Fast-Forward-Award-Nominierung kommt heuer direkt zu den Unternehmen und Forschungseinrichtungen: Alle Finalisten erhalten statt einer Urkunde ein „Nominierungsplakat“ direkt bei bzw. vor ihrem Standort. So wird der Wir-Gedanke vor Ort gestärkt und für alle sichtbar. Das 24-Bogen-Plakat mit der Botschaft „Hier ist Zukunft drin.“ wird von Anfang Juli bis zum Finale vor dem Betrieb platziert. Sollte es keine Möglichkeiten zum Aufstellen von Plakaten geben, wird die nächstliegende Plakat- bzw. Citylight-Stelle genutzt.

### **Printmedien: Nicht das Format, sondern der Content zählt**

Wie im Punkt „Zukunftstark“ bereits beschrieben, werden Medien eingeladen, den Wettbewerb zu begleiten. In der Kommunikation geht es nicht um herkömmliche Inseraten-Formate für Printmedien, sondern um authentischen Content, der in die Zukunft begleitet.

### **Persönlich: Innovationscoaches sind gefragt**

Mittlere Unternehmen (50 bis 250 Mitarbeiter) – davon gibt es in der Steiermark 997 – zählen bislang zu den teilnahmeschwachen FFA-Kategorien. 2019 werden sie von SFG-Innovationscoaches persönlich besucht und erhalten für den Teilnahmeprozess Unterstützung. Auch alle anderen SFG-Mitarbeiter haben tagtäglich mit Unternehmen zu tun. Sie erhalten den Ausschreibungsfolder zur Weitergabe und eine „Prämie“ pro empfohlener Teilnahme.



# Exklusivität und Miteinander: Die Bühne gehört den Finalisten.



Am 11. September 2019 gilt das Rampenlicht ausschließlich den Stars des Abends: den Innovationen und den Menschen dahinter. Also den Mitarbeitern von Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

## **18.00 Uhr: Exklusives Dinner für alle 25 Finalisten**

Je zwei Vertreter der Finalisten werden von der Zukunftslandesrätin zu einem exklusiven Dinner in die Grazer Burg geladen. Hier geht es nicht um große Ansprachen und Programm, sondern um das Miteinander und ein möglichst exklusives „Danke“.

Alternative Räumlichkeiten: „Needle“ im Kunsthaus oder das moderne „Streets“ gegenüber der Helmut List Halle.





### **18.00 Uhr: Jurysitzung**

Zeitgleich mit dem Dinner findet die finale Jurysitzung statt. Die 20 Juroren wählen die besten Entwicklungen des Landes – und erhalten als Jurygeschenk eine Tasche mit ausgewählten kulinarischen „Landessiegern“: Die Landwirtschaftskammer Steiermark prämiiert jährlich unterschiedliche Produkte (zum Beispiel Säfte, Honig, Käse, Speck oder Brot) aus den Regionen zu Landessiegern.

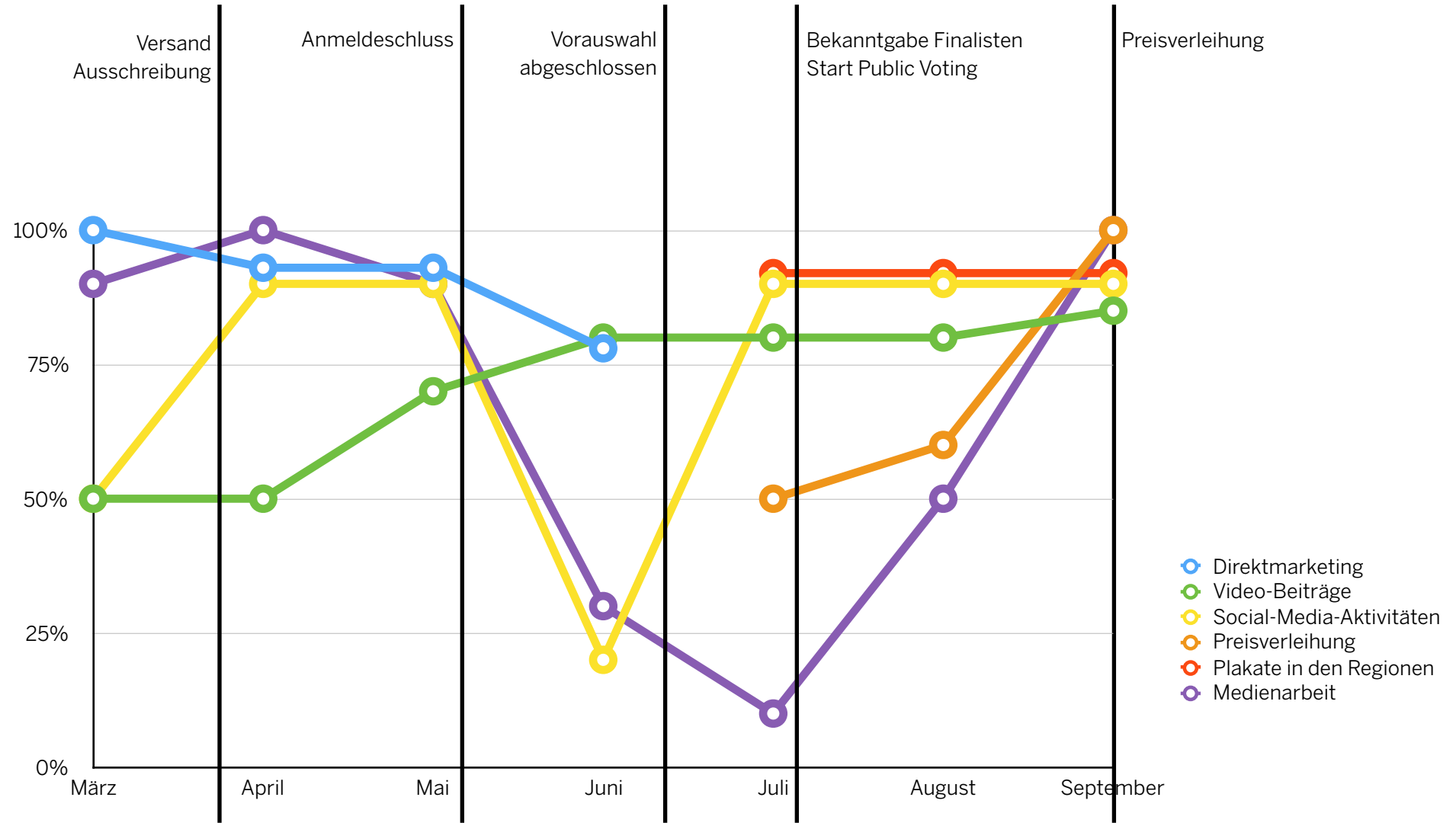
### **20.30 Uhr: Zukunftsparty mit Preisverleihung**

Im Anschluss an das Dinner öffnet sich der 2. Burghof für eine große Zukunftsparty. Alle Nominierten, Freunde, Partner und Gemeinden des „Fast Forward Award“ sind geladen. Zum Start fährt Moderator Gregor Waltl mit dem „Z-MOBIL“ und der Landesrätin ein und verkündet die Gewinner in den fünf Kategorien sowie beim Sonderpreis. Zum Abschluss wird bei DJ-Musik, cooler Lichtshow und gratis Drinks abgefeiert.

Alternative Räumlichkeiten: „Space03“ im Kunsthaus oder Helmut-List-Halle.



# Die (nahe) Zukunft im schnellen Überblick



## DIE BUDGETÜBERSICHT

# Unsere Preise für die Zukunft



- Direktmarketing
- Video-Beiträge
- Medienarbeit
- Social-Media-Aktivitäten
- Plakate in den Regionen
- Jurysitzung
- Preisverleihung
- Honorare

Positionen im Überblick (Summe in Euro exkl. MwSt.)

<b>Direktmarketing:</b> Ausschreibungsunterlagen und Briefe	<b>8.800</b>
<b>Video-Beiträge:</b> 33 Videos „Z-MOBIL“ unterwegs	<b>27.500</b>
<b>Medienarbeit:</b> Pressearbeit und Medienkooperationen	<b>30.700</b>
<b>Social-Media-Aktivitäten:</b> Betreuung der Online-Aktivitäten (Facebook und YouTube)	<b>4.800</b>
<b>Plakate in den Regionen:</b> 24-Bogen-Plakate für Finalisten	<b>26.500</b>
<b>Jurysitzung:</b> Location, Moderation, Catering und Jurygeschenke	<b>5.200</b>
<b>Preisverleihung:</b> Bewerbung, Einladung, Programm, Location, Catering	<b>37.700</b>
<b>Honorare:</b> Strategie, Konzept, Organisation, Projektmanagement	<b>33.000</b>
Eine detaillierte Kostenaufstellung liegt gesondert bei.	

DAS ZUKUNFTSTEAM

# Ihre Köpfe für den Zukunftspreis

**Birgit Brettenthaler**

Medien, Projektmanagement

**Angelika Derler**

Print Design

**Felix Felberbauer**

Strategie, Projektleitung

**Martin Gutjahr**

Strategie, Projektleitung

**Heike Prates**

Art Direction

**Robert Schmeitsch**

Video, Kamera

**Johannes Schreiner**

Eventmanagement

**Astrid Schütz**

Konzept, Text, Social Media

**Katharina Stelzer**

Digital Design, Social Media

**Gregor Waltl**

Video, Moderation